

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.00 u. Montag 16.00–19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

72. Jahrgang

April 4/92

LAUTER STRAHLEMÄNNER



Von Uli bis Peter – es freut sich der

1. Ostdeutsche Hallenhockeymeister TuS Lichterfelde

(Die Abbildung ist aus dem Programm für die Bundesliga-Aufstiegsrunde)

WIR WÜNSCHEN UNSEREN MITGLIEDERN

FROHE OSTERN

Während der OSTERFERIEN bleibt die L-Geschäftsstelle geschlossen!

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

- 4.-25. April Osterferien (Geschäftsstelle geschlossen!)
4. April 1. „Hüttenputz“, 10.00 Uhr, Hockey-Klubhaus, Edenkobener Weg, Lankwitz
5. April Kurzwanderung, 10.00 Uhr, S-Bhf. Nikolassee
10. April **Redaktionsschluß für Mai-Heft**
12. April Rucksackwanderung, 10.00 Uhr, ehem. S-Bhf. Schulzendorf, Ruppiner Chaussee
25. April 2. „Hüttenputz“, 10.00 Uhr, Hockey-Klubhaus, Edenkobener Weg, Lankwitz
25. April Hockey, 2. Bundesliga, Herren gegen Ulm, 16.00 Uhr, „Wanne“, Sven-Hedin-Str., Zehlendorf
26. April Hockey, 2. Bundesliga, Herren gegen Speyer, 11.00 Uhr, „Wanne“, Sven-Hedin-Str., Zehlendorf

Anmerkung: Alle Angaben sind so vollständig wie nötig oder möglich. Und alle sind ohne Gewähr!

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger Jutta Günther
Hermann Holste Martina Drathschmidt Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart: n.n.
Kinderwartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlener Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatostraße 8	Berlin 45	
	Traute Böhmig			☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesensdorfer Str. 27 c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE ☎ erscheint 11 x jährlich

Herausgeber: TuS Lichterfelde Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewart: Jochen Kohl Martinstraße 8 Berlin 41 ☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

Ein ganz normaler Vereinstag

Immerhin 126 TuS Li-Mitglieder nahmen am 10. März in „Pichler's Viktoriagarten“ am Vereinstag 1992 teil.

Vorstandsmitglied Hanns-Ekkehard Plöger eröffnet die Versammlung und stellt deren Beschlußfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt, und Hanns-Ekkehard bittet im Namen des Vorstandes unseren langjährigen 1. Vorsitzenden, Ehrenmitglied Klaus Klaas, die Sitzungsleitung zu übernehmen.

Klaus gedenkt zunächst der verstorbenen Vereinsmitglieder, wozu sich die Anwesenden von ihren Sitzen erheben. Danach beginnt die Reihe von **Ehrungen**. So wird Dieter Wolf die Ehrenmitglied-



schaft des TuS Lichterfelde verliehen. Er ist seit 50 Jahren TuS Li-Mitglied und seit vielen Jahren Vorsitzender der Arge, also der Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Sportvereine.

Hans-Jürgen Falk und Ralf Straßburg werden für besonders engagierte Arbeit in der Basketballabteilung mit der Silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet. Ulla Baumgarten (Turnen) bekommt den neuen Wanderpokal für die langjährige Betreuung der „Purzelkinder“.

Auf den Putz hauen oder die Hütte ruft!

Am 4. und 25. April ab 10.00 Uhr säubern wir das Hockey-Klubhaus. Es steht übrigens allen ☎euten offen...



Die Goldene Verdienstnadel für 40 Jahre Treue zum ① erhalten:

Alfred Urban (Turnen)
Kuno Frömming (Turnen)
Hans Bernd Bärfelde (Schwimmen)

Wilhelm Maecker (Handball)
Klaus Weil (Handball)

Für 25jährige Vereinstreue gibt es die Silberne Nadel für

Doris Podlowski (Hockey)
Andreas Hertzprung (Handball)
Manfred Harraß (Basketball)
Helga Weber (Schwimmen)
Beate Jirsak (Badminton)
Peter Biermann (Turnen)
Christine Schrölkamp (Gymnastik)
Stefan Samp (Schwimmen)
Dietrich Bahnemann (Turnen)
Immo Knosalla (Gymnastik)
Gisela Samp (Schwimmen)
Sabine Elle (Gymnastik)
Alfred Paul (Schwimmen)
Stefan Köppen (Turnen)

Lars Podlowski (Hockey)
Bettina Hertzprung (Schwimmen)
Hildegard Amendt (Gymnastik)
Gunhild Walter (Gymnastik)
Martina Molzahn (Gymnastik)
Gisela Schürenberg (Gymnastik)
Marianne Rambow (Gymnastik)
Eginhard Paul (Leichtathletik)
Heinz Döring (Turnen)
Christian Samp (Schwimmen)
Harry Samp (Schwimmen)
Dietmar Paul (Schwimmen)
Bärbel Heidel (Gymnastik)

Tagesordnungspunkt 3 beginnt mit dem **Bericht des Vorstandes** durch Jochen Kohl. Er dankt Klaus Klaass für dessen Bereitschaft zur nunmehr „freiwilligen“ Mitarbeit, schildert einige Schwierigkeiten in der Geschäftsstelle aus Krankheitsgründen, bezeichnet die Mitgliederentwicklung als positiv, erinnert an die Probleme beim Sportfest 1991 und beklagt ein geringes Echo bei abteilungsübergreifenden Aktivitäten („Sommerfest“ und „Winterskat“). Weiter lobt er Aktivitäten innerhalb der Abteilungen und durch die Kinderwartin.

Auf sportlichem Gebiet stellt sich im Vorstandsbericht vor allem die Frage „Wo anfangen, wo enden?!“ Als besonders erfreulich werden die Erfolge im Jugendbereich verschiedener Abteilungen erwähnt. Zu den Erwachsenen heißt es „Breitensport mit einigen Spitzen“. Ganz aktuell verweist der Berichtstatter darauf, daß Handball und Basketball neue Wege gehen wollen. So hat die Basketball-Abteilung einen Kooperationsvertrag mit Bundesligist Alba Berlin abgeschlossen. Die Handball-Abteilung möchte ebenfalls im Interesse des Nachwuchses eine Spielgemeinschaft mit dem Zweitligisten ATV eingehen. Von den Auszeichnungen für TuS Lichterfelde erwähnt der Vorstandsbericht den Fair-Play-Pokal des Deutschen Hockey-Bundes für die 1. Herren (2. Feld-Bundesliga) sowie die vom Senat verliehene Plakette „Für besondere Verdienste um den Schulsport“.

Es wäre also ein ruhiges Jahr gewesen, wenn da nicht die lebhafteste, heftigste Diskussion um die Pläne für den **Bau eines Vereinsheims** gewesen wäre. Der Vorstand verspricht ständige seriöse (!) Information über das Projekt, zu dem sich Hermann Holste äußert. Er erläutert zunächst den Kassenbericht 1991, der mit Einnahmen von 792 440 DM und Ausgaben von 764 640 DM abschließt. Dann berichtet Hermann über ein erstes Gespräch mit dem für Zuschüsse zuständigen Senatsbeamten. Der Vorstand wird nun dem Senat seine Bedarfsmeldung von 3,5 bis 5 Millionen Mark übermitteln.

Weitere Einzelheiten werden in den nächsten Ausgaben des „Schwarzen ①“ veröffentlicht, bis auf einem Außerordentlichen Vereinstag im Herbst die Entscheidung fallen soll, ob und was TuS Li baut. Zum wiederholten Mal werden Architekten unter den ①-Mitgliedern um Hilfe gebeten.

Für den Vereinsrat berichtet Bernd Thanscheidt, daß dieses Gremium regelmäßig getagt hat. Seine Beschlußprotokolle sind in der Geschäftsstelle einzusehen.

Den Bericht der Kassenprüfer erstattet in bewährter Art und Weise Jürgen Plinke. Der Prüfungsausschuß empfiehlt, Vorstand und Vereinsrat zu entlasten. Den Uwe-Wolff-Gedächtnispokal für besonders gute Kassenführung (in der Geschäftsstelle) erhält Frau Lund. Die **Entlastung** von Vorstand und Vereinsrat erfolgt jeweils ohne Gegenstimme bei einigen Enthaltungen.

Hermann Holste erläutert dann den **Haushaltsplan 1992** mit voraussichtlichen Ein- bzw. Ausgaben von ca. 591 000 DM bzw. 613 000 DM. Abänderungsanträge von Jürgen Plinke zum Ausgleich von Ein- und Ausgaben werden mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Haushaltsplan wird bei drei Gegenstimmen angenommen.

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

Beim TOP „Anträge“ wendet sich Vorstandsmitglied Hanns-Ekkehard Plöger dagegen, sich mit dem Antrag des Ehepaares Einofski zu befassen. Dieser zielt mit Blick auf die eventuelle Vereinsheimfinanzierung darauf ab, die Haltung der Mitglieder per Briefwahl festzustellen und/oder den Eltern von minderjährigen Vereinsmitgliedern das Stimmrecht bei finanziellen Belastungen zu geben. Im Vorstandsbericht wird darauf hingewiesen, daß Briefwahl und Stimmrecht für Nicht-Vereinsmitglieder in der TuS Li-Satzung nicht vorgesehen sind. Dieser Antrag kann also nicht behandelt werden. Ein Dringlichkeitsantrag von Lilo Patermann, eine „Arbeitsgruppe Alliierte Liegenschaften“ zu bilden, wird mit großer Mehrheit auf die Tagesordnung gesetzt. Daraufhin schildert Jochen Kohl, wie der Vorstand schon im Frühjahr TuS Li's Anspruch auf Liegenschaften der Amerikaner nach deren Abzug bei allen zuständigen Stellen angemeldet hat. Auch der Arge-Vorsitzende Dieter Wolf wendet sich dagegen, noch ein Gremium mit der Angelegenheit zu befassen. Der Antrag wird einmütig (ohne Ja-Stimme) abgelehnt.

Nach knapp 2½ Stunden ist der Vereinstag beendet. Das „amtliche“ Protokoll kann nach Fertigstellung in der Geschäftsstelle eingesehen werden. JK

Hilfsbereite TuS Li-Mitglieder

Mit großer Betroffenheit hatten wir durch ein Rundschreiben des Landessportbundes vom Schicksal des türkischen Jungen Cavit Aydogan erfahren, der an Blutkrebs erkrankt ist. Auf dem Vereinstag wurde für die Operationskosten gesammelt. Die anwesenden TuS Li-Mitglieder spendeten DM 245,60. Der Vorstand hat diese Summe auf DM 500,- erhöht und auf das Spendenkonto des Senders Hundert,6 überwiesen.

In der Basketballabteilung war man schneller und sammelte spontan DM 100,-.

Wüstenrot - Ihr Partner rund ums Geld.

- Bausparen
- Baufinanzierungen
- Geldanlagen
- Wertpapiere
- Girokonten
- Privatkredite
- Lebensversicherungen
- Allianz-Versicherungen
- DKV-Krankenversicherungen

Sprechen Sie jetzt mit...



Hans-Jörg Beuting
Vionvillestraße 19
1000 Berlin 41
Tel. 030/7718080

Wüstenrot-Beratungsstelle
Rheinstraße 35
1000 Berlin 41
Tel. 030/8521059
Fr. von 9-13 und 14-18 Uhr

wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.



HANDBALL

Jahreshauptversammlung der Handballer

Am 6. März fand unsere Jahreshauptversammlung unter großer Anteilnahme der Mitglieder in der Hockeyhütte statt.

Nach der Änderung der Tagesordnung wurde das Thema der Spielgemeinschaft kontrovers diskutiert. Die Emotionen gingen hoch, die verschiedensten Beiträge beleuchteten das Für und Wider. Nach einer Sitzungspause wurde der Vorstand dann beauftragt, Gespräche über eine SG mit dem ATV zu führen.

Ich hoffe, daß auch diejenigen von Euch, die in dieser Spielgemeinschaft noch keinen Vorteil sehen und sogar um den Bestand der Mannschaften bangen, von unseren Bemühungen um mehr Qualität im spielerischen und leistungsbezogenen Handball überzeugt werden.

Dafür gibt der Vorstand das Versprechen ab, zukünftig das Gespräch zu den Mannschaften auch schon im Vorfeld von Entscheidungen stärker zu suchen.

Ein erster Schritt ist sicherlich eine Strukturänderung in der Abteilung. Die Mannschaften haben feste Ansprechpartner, an die sie sich wenden können. Für die Frauen ist Jasna-Maria Malkoc, für die Männer Ingo Wolff zuständig. Die Jugend wird von Sabine Hinzmann als Jugendwart betreut. Unser Verbandsvertreter ist Bernd Mauz, Werner Liebenamm übernimmt in bewährter Weise unsere Kasse, und Horst Remmé ist zum Sportwart gewählt worden. Ich habe die Wahl zum 1. Vorsitzenden der Handballabteilung angenommen.

Neben weiteren Punkten der Tagesordnung wurde auch über eine Erhöhung des ASB diskutiert. Die positive sportliche Entwicklung und auch der erfreuliche Zuwachs an Mitgliedern kann leider nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Kosten gestiegen sind. So haben wir uns entschlossen, den ASB vom 1. 1. 1993 an zu erhöhen.

Kinder und Jugendliche zahlen 25,00 DM und Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben 60,00 DM im Jahr.

Der Vorstand hofft, daß die gute Entwicklung in der Handballabteilung anhält und wir ein wichtiges Wörtchen in den einzelnen Ligen mitreden können.

Bernd Thanscheidt

Name gesucht!

Die Spielgemeinschaft TuS Li/ATV sucht nach einem schlagkräftigen Namen.

Unsere Mitglieder sind aufgerufen, sich Gedanken zu machen.

Alle Einsender nehmen an der Verlosung eines Abendessens für zwei Personen teil. Der Handball-Vorstand wird den besten Namen auswählen.

Also frisch ans Werk. Schickt Eure Vorschläge an:

Bernd Thanscheidt
Ahlener Weg 9 A
1000 Berlin 45

oder an die TuS Li-Geschäftsstelle.

Achtet auf Eure Sachen

in den Hallen und auf den Plätzen –
der Verein übernimmt **keine Haftung**,
und es gibt keinen Versicherungsschutz bei **DIEBSTAHL!**

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

Pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0



SPORT KLOTZ

•Wander-Kleidung

•Bundhosen

•Wanderrucksäcke

•Berg- und
Regenbekleidung

•Sportsocken
und -strümpfe

•Schlafsäcke

•Und natürlich auch
das richtige Schuhwerk

Wir sind auch Spezialisten
für:

Tennis

Ski

Bergsport

Handball

Badminton

Leichtathletik

Schwimmen

Fußball

Squash

Hockey

Kraftsport



**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 30 10**



BASKETBALL

Vizemeister

Die Vizemeisterschaft in der weiblichen Jugend C hinter City Basket konnte sich unsere Mannschaft mit Trainer Christian Baar sichern.

Damit hat sich die Mannschaft die Teilnahme an der Vorqualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft am 4./5. April gesichert und sollte bei normalem Verlauf die weiterführenden Wettbewerbe erreichen.

Meisterschaft

Die erste Jugendmeisterschaft in diesem Jahr für den TuS Lichterfelde konnte die weibliche Jugend A gewinnen.

Im entscheidenden Spiel wurde der SSC Südwest deutlich mit 93 : 65 besiegt, so daß die Mannschaft als Meister in die Vorqualifikation für die weiterführenden Wettbewerbe geht.

In allen anderen Jugendklassen laufen derzeit die Endrundenspiele im Kampf um die Berliner Meisterschaft, die teilweise noch durch Play Off-Spiele ergänzt werden.

Gesichtet

Für die Nationalmannschaften des Jahrgangs 1976 wurden während des Bundesjugendtreffens des Deutschen Basketball Bundes in Heidelberg mit Stefanie Hardt und Sarah Rauber sowie Chaban Salih und Stefan Schacher weitere TuS Li-Aktive gesichtet.

Die Auswahlmannschaften des Berliner Basketball Verbandes erreichten die Plätze zwei (weiblich) und vier (männlich) und haben sich damit wieder einmal sehr gut plazierte.

Serie

Insgesamt vier Spiele in Serie hat die Herrenmannschaft in der Regionalliga gewonnen.

Dabei wurden die folgenden Ergebnisse erzielt: 84 : 79 gegen den Osnabrücker BV, 92 : 75 gegen Eintracht Hildesheim, 76 : 67 gegen MTV Geismar und 86 : 79 gegen MTV Salzdahlum.

Besonders wertvoll war dabei der Auswärtserfolg gegen den Tabellenführer und wahrscheinlichen Aufsteiger in die 2. Bundesliga, den Osnabrücker BV.

Tiefstapler

Vor der Saison war im Umfeld der 1. Herrenmannschaft als Saisonziel das Erhalten der Spielklasse als Ziel ausgegeben. Auch Trainer Ortwin Doll gab zumindest nach außen diese Devise aus.

Einen Spieltag vor Schluß der Saison hat die Mannschaft nun den dritten Tabellenplatz sicher und damit das beste Ergebnis in dieser Liga bisher erzielt. Das Tiefstapeln hat sich also gelohnt. Gespannt sein darf man nun aber schon auf die Zielsetzung für die kommende Saison, die ja eigentlich nur lauten kann, einen Platz im Mittelfeld anzustreben...

Halbzeit

Zur Halbzeit der Aufstiegsrunde der 1. Bundesliga liegt die Damenmannschaft weiterhin nach drei Niederlagen und einem Sieg auf Platz fünf der Tabelle.

Dem Heimerfolg gegen den VFL Bochum (72 : 68) stehen knappe Niederlagen gegen den TV Bensberg (76 : 78) und BG Göttingen (98 : 101) sowie eine deutliche Niederlage beim Tabellenführer Osnabrücker SC (68 : 80) gegenüber.

Mit 24 : 20 Punkten hat die Mannschaft aber noch die Chance, die vor ihr platzierten Teams aus Bochum und Göttingen zu überholen und den dritten Platz zu erreichen.

Aufstieg

Die 2. Damenmannschaft hat das Saisonziel bereits erreicht und ist von der 2. in die 1. Regionalliga Nord aufgestiegen.

Nach Siegen gegen TSC Berlin (80 : 54), Lok Bernau (77 : 49), Empor Berlin (87 : 74) und Einheit Panitzsch (78 : 66) steht die Mannschaft bereits einen Spieltag vor Schluß uneinholbar auf dem ersten Tabellenplatz und kann so dem Spiel gegen City Basket II gelassen entgegensehen.

Pokal

Im Berliner Pokal haben sowohl die 2. Damenmannschaft als auch die Herrenmannschaft das Halbfinale erreicht.

Während die Damen nach dem Erfolg über den VFL Lichtenrade nun auf die Mannschaft von BG Zehlendorf (1. Regionalliga) treffen, kommt es im Wettbewerb der Herren zum vorgezogenen Finale gegen den Ligakonkurrenten DBV Charlottenburg, nachdem unsere Mannschaft den Landesligisten Reinickendorfer Füchse mit 82 : 50 besiegt hat. Für das Halbfinale gilt die Mannschaft nach den beiden Erfolgen in der laufenden Spielzeit als Favorit.

Im Jugendbereich stehen die Halbfinalbegegnungen erst im Mai an; hier sind noch alle Mannschaften im Wettbewerb.

Kooperation

Einen Kooperationsvertrag haben die Basketball-Abteilungen von ALBA Berlin und TuS Lichterfelde geschlossen.

Ziel dieses Vertrages ist die verbesserte Zusammenarbeit vor allem im Nachwuchsbereich und hier insbesondere die Förderung der B- und A-Jugendlichen.

Nachdem sich die Vereine über die Grundsätze der Zusammenarbeit geeinigt haben, müssen nun die konkreten inhaltlichen Maßnahmen zwischen den Trainern und mit den betreffenden Jugendlichen besprochen werden.

Bundestrainer

Der Bundestrainer der Herrennationalmannschaft, der Jugoslawe Svetislav Pesic, wird Anfang April in Berlin sein und zusammen mit den TuS Li-Trainern die männliche Jugend B, in der insgesamt acht Kaderspieler des Deutschen Basketball Bundes stehen, auf die weiterführenden Wettbewerbe vorbereiten.

Vor seinem Engagement als Bundestrainer war Pesic Trainer der Juniorennationalmannschaft Jugoslawiens, mit der er u. a. mit Toni Kukoc Welt- und Europameister war.

Neben zweimaligem Training täglich steht außerdem eine Trainerfortbildung auf dem Programm.

Außerdem

...wurde Patrick Falk für das Qualifikationsturnier zur Europameisterschaft der Kadetten über Ostern nominiert,

...ist mit Stefan Korté ein weiterer Schiedsrichter des Vereins in der Sichtung für den Kader der 1. Bundesliga,

...führt im weiblichen Bereich Edita Bade mit 133 Bahnen die Wertung der „Piep-Show“ an,

...hat Nico Mittag momentan beide Arme nach angeblich verunglücktem Dunkingversuch in Gips,

...hat die 4. Herrenmannschaft den eigentlich sicheren Aufstieg durch eine unnötige Niederlage gegen Lichtenrade III noch einmal aufs Spiel gesetzt und muß nun gegen Tabellenführer BG Zehlendorf gewinnen,

...hat die Damenmannschaft laut „Berliner Morgenpost“ zum Spiel in Göttingen die Abwehr zu Hause gelassen, was die Niederlage ja dann einleuchtend erklärt,

...war Kathy McCormack, die in der 1. Bundesliga vor zwei Jahren für TuS Li spielte, zu Besuch in Berlin und konnte dabei den Erfolg gegen den VFL Bochum miterleben. P. K.

REDAKTIONSSCHLUSS: 10. APRIL



VOLLEYBALL

Abteilungsversammlung

Wie im letzten Schwarzen ① angekündigt fand am 16. 3. 92 um 19.30 Uhr in der Sporthalle im Weddigenweg die Abteilungsversammlung der Volleyballer statt.

Mit der bei den TuS Li-Volleyballern üblichen Pünktlichkeit konnte die Versammlung mit einer Viertelstunde Verspätung beginnen. Bis dahin waren immerhin 23 (in Zahlen: Dreiundzwanzig!!!!) Mitglieder erschienen, also knapp 50% der Mitglieder der Abteilung.

Zuerst wurde der wichtige erste Tagesordnungspunkt abgehalten: die „Begrüßung“.

Der folgende 2. TOP „Berichte des Vorstandes“ war recht schnell erledigt. Berit Borchert, die vor zwei Jahren zur Pressewartin erklärt worden war, hatte nichts zu berichten, da sie aus privaten Gründen im letzten Jahr nicht Volleyball spielen konnte und somit vom Informationsfluß gänzlich abgeschnitten war. Außerdem gab es nichts zu berichten, wie ich im letzten Schwarzen ① bereits erwähnt habe.

Von Thomas Otto, dem stellvertretenden Abteilungsleiter, konnten wir nichts erfahren, da er im Skiurlaub war, und ich in meiner Funktion als Abteilungsleiter habe die momentane Situation der Abteilung in kurzen Zügen dargelegt, ähnlich meinem Bericht im letzten Schwarzen ①.

„Finanzen, Ausgabenplanung und Kassenbericht“, der 3. TOP, wurden von Antje Müller kurz und präzise vorgetragen, wobei deutlich wurde, daß die Abteilung dafür sorgen muß, daß das Geld vom Verein kräftiger bzw. überhaupt erstmal in die Abteilungskasse fließt. Der Kontostand der Abteilung betrug am 16. 3. ca. 350,- DM, wovon allerdings noch ca. 270,- DM als Beitragszahlung für den VBB abgehen. Die von mir in Auftrag gegebenen neuen Trikots für die erste Herrenmannschaft und die Mixedleute können also erst bezahlt werden, wenn das Geld vom Verein überwiesen worden ist.

Außer den Trikots möchte ich noch ein oder zwei Freiluft-Anlagen anschaffen, damit auch während der Ferien, wenn die Sporthallen geschlossen sind, Volleyball gespielt werden kann. Dazu kommen wieder ein paar neue Bälle, je nach Bedarf.

Die Entlastung des Vorstandes ging ohne Probleme über die Bühne und die gleich anschließend durchgeführten „Neuwahlen bzw. Bestätigung der Abteilungsleitung“ waren recht schnell abgehakt.

Antje Müller wurde als Kassenwartin einstimmig wiedergewählt, ebenso der nicht anwesende Thomas Otto als 2. Abteilungsleiter. Er hatte sein Einverständnis vorher kundgetan. Wilhelm Willems, also ich, wurde als Abteilungsleiter auch wiedergewählt.

Nicht wiedergewählt wurde Berit Borchert, da das Amt des Pressewartes in Form einer einzelnen Person in der Volleyballabteilung aufgelöst wurde. In Zukunft werden Beteiligte der Veranstaltungen bzw. Leute der Mannschaften über das selbst Erlebte berichten, so daß sich der Arbeitsaufwand für einzelne verringern wird. Ich hoffe, daß dieses Konzept funktioniert und daß es am Ende nicht so aussieht, daß jeder den Schwarzen Peter von sich wegschiebt und keiner mehr übrig bleibt, der die Arbeit macht.

Beim 6. TOP „Aktive Unterstützung der Abteilungsleitung durch Mitglieder“ war die Resonanz, wie von mir erwartet, sehr gering. Es hat sich keiner der Anwesenden bereit erklärt, den Vorstand, vor allem in der Trainingsarbeit, zu unterstützen. Ich weiß nämlich nicht, ob ich meinen Traineraufgaben im nächsten Semester so konsequent nachkommen kann wie bisher. Und für eine frisch erstandene Mannschaft, wie z. B. die Frauenschaft, ist ein kontinuierliches, regelmäßiges Training wichtig.

Aus diesem Grunde und auch für die erste Herrenmannschaft werde ich vielleicht einen „richtigen“ Trainer beschaffen, der das Training für Geld machen wird.

Die regste und längste Diskussion entfachte der 7. TOP „Änderungen der Hallenzeiten bzw. Beantragung zusätzlicher Zeiten.“

Heraus kam dabei, daß die gemeldete Mixed-schaft in Zukunft freitags trainieren wird, so daß es montags wieder erträglich werden wird, was die Spielerzahl betrifft.

Außerdem habe ich nochmals meinen Willen bekundet, für eine neu zu gründende Mixed-schaft eine Hallenzeit bei der Vergabe durch die ARGE Steglitz zu ergattern, wenn diese im Spätsommer erfolgt. Allerdings kann ich nicht versprechen, einen Termin zu bekommen.

Über den 8. TOP „Aufbau einer Volleyballjugend“ habe ich nur kurz referiert, da in der Abteilung kein

großes Interesse an Nachwuchs zu bestehen scheint. Auch hier hat mir keiner der Anwesenden seine Unterstützung zugesagt.

Mal sehen, ob ich es schaffe, in diesem Jahr noch eine „Jugendgruppe“ auf die Beine zu stellen. Zum letzten TOP, dem 9., „Allgemeines, Sonstiges und Verschiedenes“ wurde gar nichts mehr gesagt, da es bereits auf halb neun Uhr zugeht und ein Großteil der Anwesenden Volleyball spielen wollte.

Die Versammlung wurde also nach einer knappen Stunde beendet.

Ich fand es schade, daß von den Frauen, die donnerstags trainieren, nicht eine einzige teilgenommen hat. Denn soweit ich weiß, hätten die Frauen auch etwas zur Abteilungsversammlung beizutragen gehabt. Von den Freitagsvolleyballern waren immerhin zwei Leute da, die allerdings auch bei den ersten Herren spielen. Soviel zur Abteilungsversammlung Volleyball 1992.

Wilhelm Willems

Herren Kreisliga A

Die erste Herrenmannschaft hatte im vorigen Monat (März) drei Rundenspiele zu absolvieren. Von zweien werde ich nun berichten. Das dritte findet erst am 29. 3. statt, also zwei Wochen nach dem Abgabetermin für diese Ausgabe des Schwarzen ①.

Am Sonntag, dem 1. 3., spielte TuS Li in Lichtenrade gegen die Mannschaften VfL Lichtenrade und SG Fernsehen. Zu meiner Schande muß ich zugeben, daß ich die genauen Ergebnisse nicht mehr im Kopf habe. Gegen Lichtenrade gewannen wir, glaube ich, mit 3 : 2 Sätzen, und Fernsehen spielte uns mit 0 : 3 in Grund und Boden, dabei hatte der erste Satz recht vielversprechend begonnen, wurde aber trotzdem knapp verloren.

In der Halle am Ostpreußendamm spielten die TuS Li-Herren am 14. 3. gegen die Mannschaften Friedrichshagener VV und Post TSC. Auch hier wurde ein Spiel, das gegen die Friedrichshagener, verloren und zwar glatt mit 0 : 3 und eins gewonnen. Post TSC unterlag uns mit 0 : 3. Allerdings muß man sagen, daß diese Nachwuchsmannschaft des Post TSC aus 14- bis 16jährigen besteht. Die Technik der Spieler ist beeindruckend. Die Überheblichkeit und Arroganz der „Kleinen“ paßte leider nicht zu ihrem Spiel. Aber in solchen „guten“ Vereinen ist das vielleicht gar nicht so so verwunderlich, da der Nachwuchs sich sicher an den „großen“ Vorbildern orientiert. Der Apfel fällt eben nicht weit vom Stamm!??

Beim nächsten Bericht werde ich hoffentlich die genauen Ergebnisse und vielleicht auch den Tabellenstand der Kreisliga A wissen, da der Spieltag am 29. 3. der letzten in dieser Saison sein wird. Bis dahin...

Wilhelm Willems

Praxiseröffnung

Hartwig Holst
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Sonographie · Ambulante Operationen

Unter den Eichen 93 (Blaues Haus)
1000 Berlin 45 (Lichterfelde)
Telefon : 8 31 66 18 / 8 32 78 63 ☎

Sprechzeiten :					
Mo.	Di.	Mi. *	Do.	Fr.	Sa. *
9-12 16-18	9-12 16-19	10-12 -	9-12 16-18	9-12 -	10-11 -

* Unfall- und Notfallsprechstunde

Abschied

In dieser Ausgabe gebe ich, in tiefer Trauer, den Abschied dreier aktiver Volleyball-Herren bekannt. Ingolf Lange und Axel Knobloch, seit 20 Jahren aktive Volleyballer, und Thomas Rachow, der seit 15 Jahren dabei ist, gaben am 14.3. ihre Abschlusvorstellung und beendeten damit ihre aktive Laufbahn.

Dies ist wahrlich ein großer Verlust, und ich hoffe, daß die Mannschaft in der nächsten Saison melden kann.

Die drei „Herren“ waren jahrzehntelang Leistungsträger, Organisatoren und Antriebsfeder der ersten Herrenmannschaft der Volleyballabteilung und kommen hoffentlich weiterhin regelmäßig zum Training, auch wenn sie nicht mehr aktiv sind. Vielleicht kommt der eine oder andere in der nächsten Saison doch wieder zum Einsatz, wenn Not am Mann ist.

Also, nochmals vielen Dank für Euer Engagement für die Volleyballabteilung und danke für all das, was ich persönlich von Euch gelernt habe.

Wilhelm Willems

Faschingsturnier der Mixedschaften

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder etwa über unsere Volleyball-Mixed-Schaft zu berichten. Am 1.3.1992 fand in Kreuzberg das Mixed-Faschingsturnier mit 24 gemeldeten Mannschaften in einer „unterirdischen“ Vierfeld-Halle statt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten im ersten Spiel, das auch prompt verloren wurde, klappte es dann in den nächsten drei Spielen hervorragend. Wahrscheinlich lag es daran, daß man erst nach dem 1. Spiel die mitgebrachten Stärkungen, wie z. B. Bouletten, Salate, Kuchen etc. und vor allem das Zielwasser, z. B. Sekt, zu spät zu sich nahm.

Die Volleyballer gewannen dann die folgenden drei Spiele und belegten somit in ihrer Gruppe einen sehr guten 2. Platz.

Leider konnte dann nur die Hälfte der Spielerinnen und Spieler den Erfolg in einer Kreuzberger Kneipe begießen.

Betty Pinnow



HOCKEY

„Aller guten Dinge sind drei“ – Denkste!

Natürlich können auch Sprichwörter lügen. Die oben erwähnte Lebensweisheit tat es jedenfalls Ende Februar/Anfang März in Hannover, als TuS Li's Herren zum 3. Mal in Folge versuchten, in die Hallenhockey-Bundesliga aufzusteigen. Daß dieser Versuch auch diesmal gescheitert ist – recht knapp und etwas unglücklich –, dürfte inzwischen bekannt sein.

Deshalb nur noch einige Anmerkungen im Telegrammstil:

Ost-gegen Westmeister, also TuS Li gegen Gladbacher HTC, lautete die vorentscheidende Begegnung schon am 1. Tag. Es war ein begeisterndes Spiel mit viel Tempo, Dramatik und Technik. Durch Unachtsamkeiten kurz vor und kurz nach der Pause büßten die Unsrigen einen 2-Tore-Vorsprung ein. Ihre Aufholjagd war letztendlich erfolglos, weil die Gladbacher mit ihren Nationalspielern Fastrich und Hilgers immerwieder routiniert konterten. Wenige Sekunden vor dem Schlußpfiff gab es durchaus noch Möglichkeiten, wenigstens ein Unentschieden zu retten. Ihren 11:9-Erfolg feierten die Gladbacher Spieler und Fans wie eine deutsche Meisterschaft!

Das zweite Spiel gegen Nordmeister Großflottbeker THGC verlief etwas kurios. TuS Li begann, als wenn es die Enttäuschung vom Vorabend nicht gegeben hätte und führte bei Halbzeit mit 5:1. Dann folgte in diesem eigentlich schon bedeutungslosen Spiel ein kleiner Einbruch, und am Ende hieß es 7:7.

Beim dritten Spiel gegen Gastgeber DTV Hannover lief es genau andersrum. Nach einer müden ersten Halbzeit am Sonntagmorgen (Pausenstand 3:2 für DTV) trafen nur noch Björn, Oliver und Co. ins Schwarze, während Claus wie ein Weltmeister (!) hielt; Endstand 8:3 für TuS Li. Ein versöhnlicher Abschluß also auch für die ca. 20 Fans.

Allerdings verlief die Rückfahrt der Mannschaft nach Berlin per Eisenbahn offenbar recht dramatisch. Denn Hans-Peter Metter informierte die Spieler über das Angebot des BHC, dort Trainer zu

werden. Die Reaktionen „seiner“ Mannschaft bereiteten Peter eine schlaflose Nacht, und sie bewogen ihn zu der Entscheidung, bei TuS Li zu bleiben. Bleibt zu hoffen, daß in der neuen Feldsaison das Ziel, endlich in die höchsten Spielklasse (1. Bundesliga) zu kommen, erreicht wird.

Zu wünschen wäre ein solcher Erfolg auch für Dirk Hinrichs. Denn er geht im Sommer zur Ausbildung als Lufthansa-Flugkapitän nach Bremen, wird aber bis zum Ende der Feldsaison für die TuS Li-Spiele „einfiegen“. So können wir uns langsam an eine TuS Li-Mannschaft ohne Dirk gewöhnen...

KO

Gleich viermal zu Hause

Die Feldsaison 1992 beginnt für die 1. Herren mit einer Serie von vier Heimspielen. Am Ende könnten eigentlich acht Punkte auf dem TuS Li-Konto stehen... Und hier sind die Termine:

Sonnabend,	25. 4.,	16.00 Uhr, gegen SSV Ulm
Sonntag,	26. 4.,	11.00 Uhr, gegen HC Speyer (Aufsteiger)
Sonnabend,	2. 5.,	14.30 Uhr, gegen TSV 1846 Mannheim
Sonntag,	3. 5.,	13.00 Uhr, gegen TG Frankenthal

Die Heimspiele finden wieder in der „Wanne“ statt: Ernst-Reuter-Sportfeld, Zehlendorf, Sven-Hedin-Straße. Zwei Stunden vorher oder nachher spielen die Zehlendorfer Wespen. Gelegenheit also zu einem schönen Hockey-Wochenende!

Die anderen Termine folgen in der Mai-Ausgabe.

Endlich – Regionalliga, wir kommen!

Die Hallensaison bestand dieses Jahr für uns 1. Damen aus nur sieben Spieltagen. Fünf Spiele konnten wir gewinnen, eins gegen die Wespen haben wir knapp mit 3:4 verloren. Aber das war auch das erste Spiel, da waren wir wohl noch nicht so ganz da. Das zweite Spiel verloren wir gegen SC Brandenburg. Da mußte extra Chinny Moser antreten, damit die gegen uns gewinnen konnten! (Und dann hat sie noch nicht mal einen Siebenmeter verwandeln können...) Alles in allem verlief die Saison für uns sehr erfreulich, die Mannschaft ist weiter zusammengewachsen. Nur das Quentchen Glück beim Toreschießen fehlte uns noch – aber wir arbeiten daran!!!

Maibritt & Petra

Noch 'ne Aufsteigerin

Auch von den 2. Damen gibt es endlich einmal Erfreuliches zu berichten! Durch Kampf, Hilfe der weiblichen Jugend, Glück, aber auch eine gute geschlossene mannschaftliche Leistung sind wir in die 1. Verbandsliga aufgestiegen. Es hat sich gezeigt, daß wir auf unseren Nachwuchs bauen können, und so hoffe ich, daß auch in unserer Mannschaft künftig erfolgreich und weiter mit Spaß Hockey gespielt wird.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Nils, der uns leider zum Saison-Ende verläßt. Er hatte es mit uns „Weiber-Haufen“ sicher nicht immer einfach und hat so seine Aufgabe gut und erfolgreich gemeistert.

Fränzi

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Auch aufgestiegen...

Auch aufgestiegen sind bereits bei einem noch ausstehenden Spiel unsere **2. Herren**. Sie verabschiedeten sich mit bisher einem Minuspunkt aus der 2. Verbandsliga. Die u. a. mit Jugend A-Spielern verstärkte Mannschaft qualte sich gegen Argo zu einem Unentschieden und gewann die anderen Spiele sehr deutlich. Die 1. Verbandsliga sollte aber für diese Mannschaft noch nicht die Endstation sein.

Ostdeutscher Vizemeister

Ostdeutscher Vizemeister, wie unsere Jugend A zwei Wochen zuvor, wurde unsere **Mädchen A** in Plau. Gut vorbereitet, hochmotiviert und mit dem Ziel besser abzuschneiden als bei der Berliner Meisterschaft (5. Platz) konnten wir unsere härtesten Konkurrenten, den BSC (in der Vorrunde) und den STK (im Halbfinale), jeweils mit 2 : 1 besiegen. Des weiteren schlugen wir in der Vorrunde den Plauer SV mit 7 : 0 und den ATV Leipzig, der später den 3. Platz belegte, mit 4 : 2. Gegen den amtierenden Deutschen Meister BHC hatten wir im Finale nichts mehr entgegenzusetzen und verloren klar mit 0 : 12.

Dieser Erfolg bestätigt unseren Aufwärtstrend im weiblichen Bereich und war auch verdient, nicht zuletzt auf Grund der mannschaftlichen Ausgeglichenheit. Keine andere Mannschaft, den BHC ausgenommen, konnte alle 12 Spielerinnen einsetzen, ohne einen größeren Bruch im Spiel bzw. Spielfluß zu haben. Das läßt für die nähere Zukunft, wenn unsere starken B-Mädchen nachrücken, auf noch mehr hoffen.



Mädchen A von links nach rechts

OBE: Kai Schmid, Meike Wienhold, Petra Kasprzak, Julia Trabant, Janina Moschner, Bettina Wawretschek, Anja Preuß.

UNTE: Sonja Lehmann, Anja Großpietsch, Antje Morgenfeld, Margit Borchert, Andrea Stahr, Julia Dittbrenner.

Ein weiterer „Vize“...

Ein weiterer „Vize“ wurde unsere **zweite B-Knaben-Mannschaft** in der Pokalrunde. Ungeschlagen erreichten wir die Pokalrunde, in der wir auf die Potsdamer SU, STK 3 und Argo trafen. Erstere beiden konnten wir klar besiegen, an den körperlich kräftigeren Argo-Spielern gab es für uns jedoch kein Vorbeikommen. Aber es war schon ein sehr großer Erfolg, sich unter 27 (!) Mannschaften als Zweiter durchzusetzen.

Keine guten Gastgeber...

Keine guten Gastgeber waren wir bei unserem **12. Jugendhallenhockeyturnier** am 29. 2./1. 3. 92. Gleich zweimal belegten unsere Mannschaften (Mädchen B und Knaben B) den 1. Platz und nur widerwillig gab die Mädchen A den großen Pokal nach einem verlorengegangenen Siebenmeterschießen im Finale her.

Die Mädchen B besiegten im Finale den BHC mit 3 : 0. Dritter wurde der TSV Mannheim vor unserer zweiten Mannschaft, dem BSV 92, Mannheimer HC und Rotation Prenzlauer Berg.

Die Knaben B gewannen im Endspiel gegen den BSV 92 knapp mit 2 : 1. Dritter wurde der SCC vor dem MHC. Den 5. Platz belegte unsere zweite Mannschaft, die den Harvestehuder THC mit 1 : 0 niederrang. Siebenter wurde der DHC Wiesbaden vor dem TuS Hellersdorf.

Die Mädchen A spielten gegen den BHC (die Zweite) im Finale nach der regulären Spielzeit „nur“ ein 1 : 1. Im anschließenden Siebenmeterschießen zeigten wir Nerven und verloren 1 : 3. Der Harvestehuder THC gewann das kleine Finale gegen den Stadtrivalen Klipper Hamburg. Der HC Delmenhorst bezwang unsere zweite Mannschaft im Spiel um Platz 5. Es folgen der Club Raffelberg, HC Kaiserslautern, Moerser SC und Z 88 auf den weiteren Plätzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Helfern – Fam. Dornbusch, Fam. Podlowski, den Fahr diensthelfern, den Verkäufern, den Hallenleitungen, den Jugendschiris (u. a. Thomas und Maiko), allen Eltern und Beteiligten – dafür bedanken, daß sie aus unserem großen Jugendturnier wieder einmal eine rundherum gelungene Veranstaltung gemacht haben, so daß unseren Gästen Berlin und TuS Li sehr positiv in Erinnerung bleiben wird.

kai



„Rasenpieper“ wieder ohne Sieg gegen Staßfurt

Am 9. 2. folgten wir der Einladung der „Knüppelgarde“ nach Staßfurt (bei Magdeburg). Mitten in der Nacht um 7.15 Uhr mußten wir aufbrechen, um – kaum angekommen, geschweige denn akklimatisiert – unser erstes Spiel bestreiten zu können. Dennoch kamen wir zu einem Sieg (3 : 1) gegen die sehr altersgemischte Mannschaft (10–70) des Cöthener HC.

Schon im zweiten Spiel machte es sich aber bemerkbar, daß wir auf Frühstück und Vorbereitung verzichtet hatten: Gegen Knüppelgarde II kamen wir über ein Unentschieden (2 : 2) nicht hinaus.

Hier zeigte sich jedoch auch, daß wir mit unserem „körperlosen“, technisch brillanten Spiel (!) im Nachteil waren gegen die unbändige Urkraft der sehr kompakten Staßfurter. Dies gilt besonders für deren erste Mannschaft, gegen die wir anschließend antreten mußten.

In diesem Spiel hatten wir uns vorgenommen, aus einer verstärkten Abwehr heraus unsere quirligen Außenstürmerinnen mit genauen Pässen ins Spiel zu bringen. Unsere konditionsstarken und technisch (fast) perfekten Dauerläufer sollten mit Dribblings die nötigen Lücken schaffen, um zum erfolgreichen Torschuß zu kommen. Im Ansatz klappte unser Vorhaben auch ganz gut, aber mit einem fremden Knüppel zwischen den Beinen und einem gegnerischen Ellenbogen in den Rippen läßt sich schlecht eine Torchance vorbereiten. Da die Schiris sehr großzügig mit dem Gastgeber waren, mußten wir folglich eine knappe Niederlage (2 : 4) hinnehmen. (Für Niederlagen sind letztendlich immer die Schiris verantwortlich, oder sollen wir etwa anerkennen, daß der Gegner einfach besser war?)

Im letzten Spiel trafen wir dann auf die „Unsichtbaren Bermudas“ (Argo), die ihrem Namen alle Ehre machten, so daß wir zu einem ungefährdeten Sieg (6 : 0) kamen.

Daß wir am Ende mit 5 : 3 Punkten nur einen vornehmen dritten Platz belegten war ohne Bedeutung. Daß wir aber gegen die Staßfurter offenbar nicht gewinnen können, das hat uns doch etwas gewürmt...

Hartmut Jacobi



TURNEN

Leipziger Pokalturnen

Wir trafen uns am Rathaus Steglitz um 7.30 Uhr. Etwas verschlafen und nicht ganz bei der Sache fuhren wir mit der U- und S-Bahn bis Lichtenberg. Dort trafen wir Uta Krebs samt Mannschaft. Mit ihnen fuhren wir 2 1/2 Stunden bis zum Leipziger Hauptbahnhof. Im Zug wurde hauptsächlich gelacht und sehr viel gegessen.

Mit Sack und Pack endlich in der Turnhalle angekommen, hieß es schnuppern und einturnen. Es machte sehr viel Spaß, und der Wettkampf endete für uns mit dem 8. Platz von 16 Mannschaften. Wieder aufgeladen ging es in die Schule, in der wir übernachteten. Gegen 20 Uhr im Alten Rathaus war Buffet und Disco, wir tanzten uns die Schühchen durch. Nina bevorzugte Blues und tanzte mit einem Jungen, der drei Köpfe größer war. Um 23 Uhr mußten wir leider in die Schule zurück. Wir quatschten alle noch ein wenig und schliefen dann ein.

Am nächsten Morgen um 8 Uhr raus aus den „Federn“, dann gab's „Cold Breakfast“ (kalte Brötchen, Nutella). Beim Schmieren wäre fast die Klinge abgebrochen. Wieder mit Sack und Pack (und ohne Fahrschein, den wollte uns keiner verkaufen) zum Hauptbahnhof, wo wir erstmal shopping machten und um 12 Uhr der Zug nach Hause abfuhr. Es wurde wieder viel gelacht, gealbert und natürlich etwas für die Linie getan (gegessen). – In Berlin ging schließlich jeder seinen Weg nach Hause.

Heike + Valesca

Wir brauchen neue Übungsleiter!!!!!!

Nach Ostern werden folgende Hallen nicht oder nicht ausreichend betreut:

Do. 17.00–18.30 Uhr	Giesensdorfer Schule Ostpreußendamm 63 Jungen 6–9 Jahre	kein Betreuer!
Mi. 17.00–18.30 Uhr	Giesensdorfer Schule Ostpreußendamm 63 Mädchen 6–12 Jahre	Hilfe nötig!
Mo. 15.30–18.00 Uhr	Brentano-Schule Kommandantenstr. 83 Mädchen 6–8 Jahre	Hilfe nötig!
Fr. 15.00–18.00 Uhr	Brentano-Schule Kommandantenstr. 63 Mädchen 5–6 und 6–8 Jahre	Hilfe nötig!
Mo. 15.00–18.30 Uhr	Mercator-Schule Mercatorweg 8–10 Mädchen 6–8 und 9–13 Jahre	Hilfe nötig!

Generell ist in den Kleinkindergruppen immer Hilfe nötig!

Zahlreiche Meldungen und Angebote bitte gleich in der Halle.



SCHWIMMEN

Abteilungssonderversammlung

Am 20.2.1992 fand in der Geschäftsstelle in der Roonstr. eine Abteilungssonderversammlung der Schwimmabteilung statt.

Auf dieser Versammlung wurde von den 15 anwesenden Mitgliedern der Schwimmabteilung, mit einer Gegenstimme, die Wiedereinführung des Abteilungssonderbeitrages von DM 12,- pro Jahr und Mitglied für 1992 beschlossen. Außerdem wurde Stefan Schmidt als Kandidat für die SG-Leitung vorgestellt. Die Versammlung sprach ihm im Falle seiner Wahl zum SG-Leiter das Vertrauen aus.

Auf der SG-Sitzung am 16.3.92 wurde Stefan Schmidt von den Delegierten des TuS Lichterfelde

und des SSC Südwest einstimmig zum neuen SG-Leiter gewählt. Die Abteilungsleitung gratuliert und wünscht Stefan eine erfolgreiche Arbeit.
K. S.

Schwimmbildung im TuS Li

Der laufende Kurs, der im Januar begann, ist völlig ausgebucht, es können keine Kinder mehr aufgenommen werden.

Ein neuer Schwimmkurs für Anfänger beginnt erst wieder im Herbst 1992 in der Schwimmhalle in der Bergstraße.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen nur schriftlich unter Angabe von Namen, Alter und TuS Li-Mitgliedsnummer an: Klaus Scherbel, Rheinstr. 41, 1000 Berlin 41 oder Gudrun Vogel, Heinrich-Seidel-Str. 1, 1000 Berlin 41.

Die Anmeldungen werden in der Reihe des Einganges berücksichtigt.

ARGE-Ausweise für die Schwimmhalle in der Finckensteinallee

Ausstellung nur für TuS Li-Mitglieder.

Anträge nur schriftlich an Klaus Scherbel, mit folgenden Angaben:

Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, bei Erwachsenen die Nummer des Personalausweises und die TuS Li-Mitgliedsnummer.

Bearbeitungszeit ca. 6 Wochen.

Klaus Scherbel

»büro-total«

Wir haben auch das Besondere vorführbereit, z. B.

Computer	Diktiergeräte	Schneidemaschinen
Aktenvernichter	Falzmaschinen	Textsysteme
Anrufbeantworter	Frankiermaschinen	Tageslichtprojektoren
Binde- u. Fäzlergeräte	Kopiergeräte	Telefax-Kopierer
Bürodrucker aller Art	Etikettiermaschinen	u. a. Spezial-Maschinen

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst.

»büro-
total«

FRITZ PALM

1000 Berlin 61, Friedrichstraße 224

☎ 2 59 07-100 · Fax: 2 59 07-101



BADMINTON

Zuwachs

Bääääh... Ist das kalt hier – und so hell, waren meine ersten Gedanken, als ich am 13. 1. 92 das Licht der Welt erblickte. In den Armen von Mama und Papa fühlte ich mich gleich viel wohler.

Nun zu Hause angekommen erwarteten mich viele tolle Geschenke; unter anderem auch von der Badminton-Abteilung, für die ich mich an dieser Stelle bedanken möchte!

Bis dann Meike Andersen

P.S. Meine Eltern Carola und Lutz lassen auch schön grüßen und bedanken sich auch herzlich für die tollen Sachen.

CB



TRAMPOLIN

Trampolin-Wettkampf in Spandau

Endlich habe ich jetzt die Ergebnisse des Trampolin-Wettkampfes für Anfänger erhalten, den der TSV Spandau am 7. Dezember letzten Jahres ausgerichtet hatte.

Da die Trampolin-Abteilung im vergangenen Jahr so viele Neulinge aufnahm, daß ich sogar eine Zugangssperre aussprechen mußte, konnten an diesem Wettkampf sechs Springer unseres Vereins teilnehmen, so viele wie schon lange nicht mehr.

Alle schlugen sich achtbar und sprangen trotz der unvermeidlichen Nervosität recht ordentliche Übungen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

In der mit insgesamt neun Teilnehmern zahlenmäßig größten Gruppe der Schüler mit Pflicht L4 erreichte Stephan Schildberg mit 44,8 Punkten den 5. Platz, Roman Brunnemann den 6. Platz (44,5), Silvan Brunnemann wurde Siebenter (44,2) und Ingo Huck Neunter mit 40,6 Punkten.

Bei den Schülern mit der schwierigeren Pflicht L5 belegte Mirek Tadjewski mit 38,3 Punkten den ersten Platz.

Die Erwachsenen (als Anfänger gelten alle, die bei keiner Berliner Einzel-Meisterschaft teilgenommen haben) hatten als Pflicht die L7 zu absolvieren. In dieser Gruppe ließ Michael Gottberg seinen alten Rivalen vom SCC knapp um drei Punkte hinter sich und siegte mit 47,1 Punkten.

Allen sechs TuS Li-Recken gilt mein herzlicher Glückwunsch für die gezeigten Leistungen.

Bernd-Dieter Bernt



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die Kurzwanderung im April findet am 5. 4. 1992 im Grunewald statt.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am S-Bhf. Nikolassee.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3, Bus 112.

Terminänderung

Die für den 26. 4. 1992 vorgesehene Rucksackwanderung wird auf den 12. 4. 1992 vorverlegt.

Gewandert wird im Tegeler Forst. Treffpunkt ist am 12. 4. 1992 um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am ehemaligen S-Bhf. Schulzendorf (Ruppiner Chaussee).

Fahrverbindung: U-Bahn Linie U 6 bis Tegel, dann Bus 124.

Vorschau: Kurzwandern 3. 5. 1992 Tiergarten
Rucksack 17. 5. 1992 Kladow, Helle Berge

Horst Baumgarten

Schnitzer.



Gesund ernähren –
mit System.



**Wir backen Brot aus
ganzem, wertvollem Korn
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und
verbacken mit Sauerteig und
Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Frische
ist unser täglich Brot und
Sahne unser Kuchen.
Damit aber Qualität nicht
nur Geschmacksache bleibt,
wollen wir für Sie besser sein.
– Bei den Produkten
(nur Bestes ist gut genug)
– Im Umgang miteinander
– Durch guten Service bei der
Erfüllung Ihrer Wünsche
Dafür stehen wir mit unserem
Namen ein.

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 99 ☎ und 8 34 20 79

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79
Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61

Freunde finden

Im Verein ist Sport am schönsten!





KINDERWARTIN

Ein kreatives Winterhalbjahr...

...liegt hinter uns: Im Oktober, November und Dezember wurde fleißig, sehr fleißig sogar für's bevorstehende Weihnachtsfest gewerkelt, an Sonntagen und Sonntagen. Die Unentwegten trafen sich im neuen Jahr wieder und erlernten die Kunst des Knüpfens (Makramee). Dank an dieser Stelle an Marina, die entscheidend am guten Gelingen dieser etwas knipfeligen Angelegenheit beteiligt war! Allen hat es Spaß gemacht!

Eine „wilde“ Faschingsfete...

...tobte am 29.2. durch die Turnhalle der Giesensdorfer Schule! Bär, Katze, Clown, Ritter, Prinzessin und viele, viele andere Masken amüsierten sich bei toller Musik vom Discjockey Rolf und lustigen Spielen und kleinen Wettbewerben mit Birgit und Lydia. Außerdem halfen, wie schon seit Jahren, Helga, Helmut, Bärbel, Petra. Dabei waren 108 Kinder.

LILLO

Tips für Eltern und Kinder!

Einige ①-Mitglieder kennen sie schon, die „Märkischen Landpartien“ von Horst Fleischer aus Teltow.

Folgende Einladung erreichte mich dieser Tage. Interessenten melden sich bitte direkt – und bald! – bei Horst Fleischer, Gustel-Sandtner-Str. 8 c, O-1530 Teltow, Tel.: 0373351-47 31 35.

Liebe Brandenburger und Berliner Kinder!

Hiermit laden wir Euch sehr herzlich zu einem bunten Osternachmittag am Karfreitag, dem 17. April 1992 von 13.30 bis 16.00 Uhr ein.

Was haben wir für Euch an diesem Nachmittag vorbereitet?

Wir treffen uns an der alten Apotheke am Ruhlsdorfer Platz in Teltow. Dann wandern wir über die Ruhlsdorfer Straße zu den Buschwiesen hinter dem Teltower Flußviertel. Auf der „Teltower Oster-spielwiese“ gestalten wir ein abenteuerliches Suchspiel, bei dem Ihr schöne Osterpreise gewinnen könnt. Anschließend spazieren wir durch den kleinen Pappelwald nahe der Buschwiesen und unternehmen am Uferweg einen kleinen Freiluft-Picknick. Während dieser Rast gestalten wir für Euch eine kleine Quizrunde, bei der Ihr wiederum Preise gewinnen könnt. Zum Schluß wandern wir über den Uferweg und den Weinbergsweg wieder zum Ruhlsdorfer Platz zurück, wo wir uns dann verabschieden.

Wenn Ihr Lust und Liebe zum Mitwandern und Mitspielen habt, meldet Euch bitte bei uns und laßt Euch eine Teilnehmerkarte reservieren. Das ist ab sofort möglich! Ihr könnt auch anrufen, denn wir haben Telefon: Teltow 47 31 35; die Vorwahl aus dem Westteil Berlins ist 0373351.

Eine Karte einschließlich Wanderleitung, Suchspiel, Picknick und Quiz kostet 8,00 DM.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr unsere Gäste sein könntet und wünschen Euch schon heute einen schönen und interessanten Ostersonnabendnachmittag in der schönen Teltower Umgebung.

Euer Horst Fleischer aus Teltow

REISEN – FAHRTEN

Tips Tips Tips Tips

Einige Plätze hat die 5. Städtetour noch frei! Ziel: Bad Kissingen, Stadtbesichtigungen in Fulda und Würzburg. Termin: 30. 4. – 3. 5. 92. Lilo anrufen: 71273 80.

Märkische Landpartie am 26. 4. 92 mit Horst Fleischer, Teltow sowie Tagesfahrt nach Tetschen (Nordböhmen) am 27. 6. 92.

Wegen der „Landpartie“ und der Tagesfahrt nach Tetschen/Děčín wende man sich an Horst Fleischer, Gustel-Sandtner-Str. 8 c, O-1530 Teltow. Telefon 47 31 35 (Vorwahl aus Westberlin 0373351).

JK

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

475-jährige Eiche sucht Anschluß!

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald kämpft für den Erhalt und die Pflege des Ökosystems Wald.



Ich unterbreite mich für dieses Thema, bitte senden Sie mir:

- Informationen über die SDW
- Probeexemplar von "Unser Wald"
- Infopakete „Wald“
- (5- DM in Briefmarken)

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband
Medienbeamer Allee 79
53100 Bonn 1
Tel.: 0228/65 8462 o. 69 63 60
Fax: 0228/65 69 30
Spendenkonto: 031019999, BLZ 380 500 00

SDW Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.
Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

Wir leben mit der Farbe-
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malerei-Handwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 896 90 70

Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienste



**Telschow
Matern**

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

891 80 16

NOTDIENST

891 26 29

Hilfe per Zauberwort?

Ernüchterung hat die Anfangs-Euphorie verdrängt. Im Jahre zwei der neuen deutschen Zeitrechnung liefern in erster Linie gigantische Zahlen und soziale Vergleiche die Rahmenbedingungen für den schleppenden bis stockenden Vereinigungsprozeß. Und so wurden aus Brüdern und Schwestern gesamtdeutscher Nostalgie in abfälliger Übereinstimmung Osis und Besserwessis. Demontiertem Berliner Grenzwand und Eisernem Vorhang folgte eine Mauer in den Köpfen der Menschen. Die wieder einzureißen, sie aber keineswegs höher und stabiler werden zu lassen, daran wird auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen rechtschaffend oder sogar fieberhaft gearbeitet.

Der Sport klammert sich hier nicht aus. Denn trotz gelungener olympischer Demonstration einer erfolgreich zusammengewachsenen Mannschaft und trotz Liga- und Vorstandsbetrieb der Gemeinsamkeit in vielen Verbänden: das West-Ost-Gefälle an der Basis ist gravierend. Kaum acht Prozent der Menschen in den neuen Ländern sind in Vereinen organisiert, im Gegensatz zu den 30 Prozent in der alten Bundesrepublik. Die Angleichung der Verhältnisse in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen, das steht als Zielvorstellung über dem Sportförderplan „Anschub Ost“, den der Deutsche Sportbund zusammen mit den neuen Landessportbünden erarbeitet hat. Dabei richtet sich das Hauptaugenmerk auf die Sanierung und Erneuerung von Sportanlagen und den Aufbau demokratischer Vereinsstrukturen. Neben den Ländern sieht der DSB auch den Bund in der finanziellen Pflicht – und zwar über alle Zuständigkeiten hinweg, die normalerweise beim Spitzensport enden.

„Substanzerhaltungsprogramm“ heißt das Zauberwort, mit dem im Bereich der Kultur ähnliche Zuständigkeitsgrenzen forsch überschritten werden. 1,19 Milliarden Mark stehen dafür aus Mitteln des Bundesinnenministeriums allein für 1992 zur Verfügung. Im Gegensatz dazu bleibt der Sport bescheiden. 75 Millionen DM sieht die Hochrechnung der Vereinsstrukturhilfen vor – und das für vier Jahre zusammengekommen. Sicher, die Sportstätten-sanierung oder -Erneuerung kommt hinzu, aber es fällt nicht schwer, gerade für diesen Förderungskomplex das Zauberwort ebenfalls anzuwenden. Was also darf die „Substanzerhaltung“ im ostdeutschen Sport kosten? Eine Antwort auf die Frage gibt auch Aufschluß über den Stellenwert eines besonders wichtigen Stücks Alltagskultur. Politiker sprechen nicht selten sogar davon, daß es die Lebensqualität in erheblichem Maße verbessern soll.

Harald Pieper
(DSB-Presse)

BERLIN 2000

Kandidat
für die Olympischen Spiele 2000

Für **MICH.** Für **DICH.** Für **ALLE.**

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54
Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg

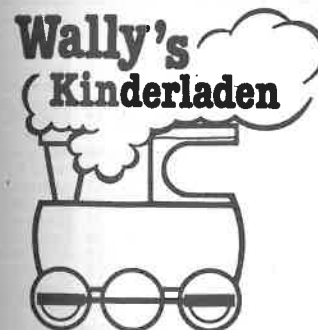
Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**



Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7 91 63 59

„Herz^Qich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt

TREUE zum 1. im April

35 J. am:	1.4. Evelin Proske	(Tu)	
30 J. am:	10.4. Karin Koch-Steinberg	(Gym)	
25 J. am:	3.4. Gisela Schürenberg	(Gym)	10.4. Christine Schrölkamp (Gym)
15 J. am:	1.4. Monika Borgmann	(Gym)	25.4. Ingolf Lange (Vol)
10 J. am:	1.4. Marion Lau	(Gym)	1.4. Käthe Münchmeyer-Bunk (Gym)
	5.4. Mechthild Lieberkühn	(Tu)	5.4. Philip Lieberkühn (Tu)
	5.4. Moritz Lieberkühn	(Bas)	5.4. Renate Schildberg (Gym)
	14.4. Larissa Wulff	(Tu)	16.4. Edeltraut Valenti (Gym)
	22.4. Karsten Fischer	(Tu)	23.4. Jan Jost (Tu)
	26.4. Christian Ottow	(Tu)	30.4. Marianne Marggraf (Gym)

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton (12)

2. Rainer Seidel
5. Dieter Rowinsky
9. Andrea Sander
15. Carola Andersen

Basketball (10)

2. Oliver Hundt
3. Anne Klingbiel
3. Tobias Braun
4. Farid Salih
10. Domenica Ahnert
11. Matthias Matzke
12. Stefan Evers
19. Tanja Plotzke
20. Diane Kreuzberg
20. Dr. Jürgen Schiffner
20. Patrik Falk
22. Ulf Staudenmayer
24. Sven-Erek Schramm
25. Dunja Hamami
29. Carmen Grysczek

Gymnastik (02)

1. Barbara Frerichs
1. Ulrike Pickartz
1. Angelika Frisch
1. Gisela Deller
2. Susanne Unkel
3. Christine Schrölkamp
3. Bärbel Iritz
4. Barbara Sommerfeld
4. Barbara Neusetzer
4. Sigrid Baschin
5. Cornelia Bohnert
6. Marlene Starfinger-Schütz

6. Simona Busch
6. Barbara Westermann
8. Heidrun Deubel
10. Monika Guß
11. Elke Büttner
11. Margrit Laskus
11. Monika Zuber
11. Gertraud Spengemann-Klock
12. Birthe Rasmussen-Bonne
12. Dr. Ulrike Seethaler
13. Petra Sonne
14. Ingrid Martin
15. Christine Klein
16. Jens Posinski
17. Karin von Morawski
20. Gisela Schürenberg
21. Monika Winker
22. Rolf Müller
22. Manuela Dahle
23. Doris Hirsch
23. Ingrid Ruchniewitz
24. Janka Hücke
25. Gudrun Endisch
25. Dr. Klaus Britze
25. Silvia Chaudesaigues
25. Heike Brade
27. Jenny Krause
27. Ingeborg Lühr-Triebeil
28. Dr. Ute Schönpflug
28. Marina Kramer
28. Helga Ihlow
29. Heike-Corinna Verstegen
29. Martina Thanscheidt
30. Jürgen Matussek
30. Elisabeth Dinse

Handball (09)

6. Dagmar Kies
8. Detlef Kleuß
12. Jasna-Maria Malkoc
13. Thomas Trautmann
16. Matthias Günther
21. Rainer Erb
22. Andrea Schernick
23. Horst Jirsak
23. Nicole Manz

Hockey (13)

1. Anja Volz
10. Claudia Scheins
10. Sven Witt
11. Sabrina Kohl
15. Andre Lipski
19. Simon Volkmann
20. Christian-G. Schymczyk
21. Oliver Woyda
26. Peter-Alfred Reyer
28. Esther Stroux
30. Andreas Widdrich

Leichtathletik (07)

6. Alexander Barduhn
7. Michael Wilke
17. Raimond Igel
22. Oliver Jirsak
22. Heike Zwettler
28. Gabriele Johl
30. Lothar Matuschewski

Schwimmen (06)

2. Johannes Schmidt
2. Dr. Krzysztof Chwalisz

4. Bernd Roland
6. Michael Stern
9. Mathias Fabienke
13. Kathrin Völkel
13. Beate Balz
21. Sabine Leverenz
24. Ulrich Wanderburg

Turnen (01)

1. Arnold Ulken
1. Rudolf Pahl
2. Katrin Einofski
5. Karin Knieschke
5. Annette Mutzeck
5. Gisela Jordan
6. Manfred Kreutzer
7. Petra Unruh
11. Marina Wertheim
12. Kuno Frömming
14. Ursula Schröter
15. Wolfgang Köppen
16. Horst Baumgarten
17. Andrea Jeder
17. Lutz Rademacher
21. Marieke Lewanzik
23. Paul Schmidt
25. Anke Werner
25. Axel Wendt
26. Mareile Lettau
27. Maria-Anna Bsh

Volleyball (11)

1. Ulrich Rempel
6. Bruno Weser
10. Angelika Heberlein
14. Bettina Weitz
24. Antje Müller

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)